



foto © j j ying

brutkasten design
brutkasten.online

dr. sandra p. thurner
herbstäckerweg 9
73061 ebersbach adf.

mobil. 0176 32489794

email. spt@press-ident.de

FALTEN SIND LEBENSLINIEN
FALTFLYER VON BRUTKASTEN



foto © glen hodson

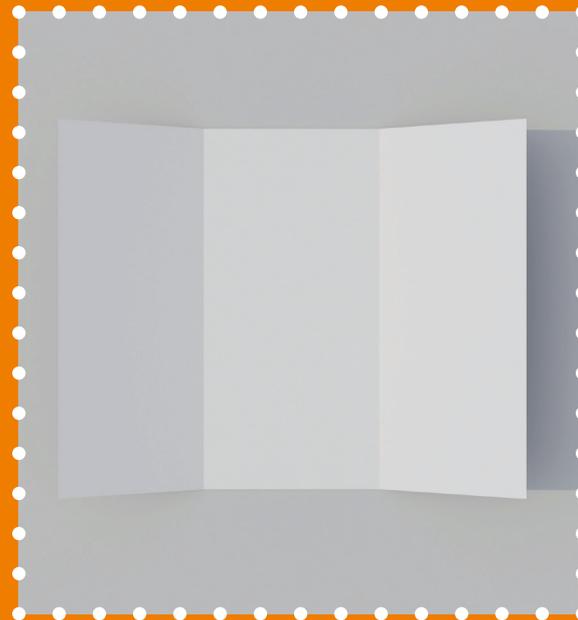


Faltflyer ohne Ende

Es gibt verschiedenste Sorten von Faltflyern. Am meisten verwendet, werden die Formate von Leporellos (Bild oben) – gleich einer „Ziehharmonika“ – oder Wickelfalzflyer. Die Bezeichnung Flyer steht für Handzettel oder Flugzettel in englischer Sprache. Es handelt sich zumeist wortwörtlich um ein „fliegendes Blatt“, das eine zeitnahe Botschaft bezüglich einer Veranstaltung, etwa einer Seminarreihe, präsentiert und transportiert.

Das Leporello und der Wickelfalzflyer

Der wesentliche Unterschied zwischen Leporello (auch Zickzackfals genannt) und Wickelfalzflyer ist die Verteilung der Seitenansichten. Während beim Leporello alle Seiten gleich groß sind und diese auf verschiedene Arten gelesen werden können, muss der Wickelfalzflyer nach innen gefaltet werden, so dass die jeweils dritte Seite etwas kürzer gestaltet wird. Die Seitenzahlen können variieren. Beliebt ist außerdem das Fensterfalz.



Ein langlebiger Klassiker: Das Buchcover

Das Buchcover transportiert ebenso eine Botschaft, allerdings eine langlebige. Deshalb sollte hierbei beachtet werden, dass das Cover die/den potentiellen Leser*in zum Verkauf motiviert resp. auf positive Weise, parallel zum Inhalt, aufmerksam macht. Farbe, Schriftart und Motiv sind wohlüberlegt zu komponieren, um dem jeweiligen Buch eine interessante und professionelle „Verpackung“, an der man sich nicht allzu schnell satt sieht, zu verleihen.